12 Dezember 2018 – 56. Jahrgang, Heft Nr. 618

EUR 7,80 (D)

eisenbahn Modellbahn magazin

+ 16 Seiten extra Meisterschule Modelleisenbahn

Baureihe E 18

H0-Vergleichstest: Wie gut ist Pikos Neukonstruktion?

Silberling-Steuerwagen

Varianten, Technik, Einsatz

+ Modellübersicht: „Hasenkasten“ und „Karlsruher“ in allen Nenngrößen

EUR 8,60 (A) · SFr 12,50 (CH) · EUR 9,20 (BeNeLux)

4 194539 107807 12

Schmalspur-Träume in H0e

Sächsische Motive auf Segmenten

Für Weichen & Signale
Marktübersicht Servo-Antriebe

Anlagen und Neuheiten
Das bot die Herbstmesse Leipzig

Dampfpirsch in der DDR
So gingen DR-Fans auf Fototour

Erfolgs-Baureihe 187

Wie DB AG und Private auf Bombardiers TRAXX 3 setzen

eisenbahn magazin 12/2018 Silberling-Steuerwagen • H0-Test E 18: Piko, Roco, Märklin • Dampfpirsch in der DDR • Schmalspur-Träume in H0e • Baureihe 187 / TRAXX 3 • Marktübersicht Servo-Antriebe • Messe Leipzig

Nostalgie pur

AUTODROM®
...Ideen erster Klasse

LIMITIERT
je nur 1000 Stück

WIKING®

Diese tollen Modelle aus zum Teil historischen Formen lassen fast vergessene, einst in Deutschland ansässige Handelsunternehmen für Treibstoffe und Schmiermittel wieder aufleben. Wunderschön gestaltete Fahrzeuge mit authentischer Bedruckung. Für Kenner und Sammler. Einmalige, limitierte Sonderauflage, ausschließlich in den AUTODROM-, EUROTRAIN- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht.

H0-Tankwagen (Magirus S 3500) „Fina“
Art.-Nr. 078152 **€ 16,99**

H0-Kastenwagen (MB L319) „Rheinpreußen“
Art.-Nr. 026554 **€ 13,99**

Preis-, Farb- und Modellabweichungen möglich. Nur solange der Vorrat reicht. Preise inkl. Umsatzsteuer. Angebot bei allen teilnehmenden idee+spiel-Händlern; zu finden unter http://www.ideeundspiel.com/de/fachgeschaefte/ Wartung Konzipiert von: idee+spiel, Fördergemeinschaft Spielwaren Facheinzelhandels-GmbH & Co. KG, Daimlerring 4, 31135 Hildesheim.

EXKLUSIVE NEUHEITEN DEZEMBER 2018

AUTODROM by idee+spiel Faszination Modellauto in kompetenten Fachgeschäften! Die großen Spezialisten für die kleinen Autos!
Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11 Montag - Freitag: 9.00 – 17.00 Uhr www.autodrom.com

Zündstoff
fürs Portemonnaie

Mit Lieblingsgast-Schokolade umschmeichelt die Bahn ihre Kunden bei Verspätungen und Pannen. Ob sie die deutlichen Preissteigerungen aufwiegen kann?
Florian Dürr

Mehr Komfort, mehr Platz und mehr Verbindungen verspricht die Pressemitteilung der Deutschen Bahn, die das Unternehmen in Bundeshand Mitte Oktober herausgab, um damit auf die Neuerungen zum anstehenden Fahrplanwechsel (siehe auch Seite 30) aufmerksam zu machen. Hervorgehoben werden unter anderem ausgeweitete Einsätze des prestigeträchtigen „Flaggschiff ICE 4" auf weiteren Strecken und die Ausweitung des täglichen Sprinter-Angebots zwischen Berlin und München (fünf statt bisher drei). Außerdem fahren wieder ICs nach Gera und die IC-Linie Hamburg – Karlsruhe wird jetzt mit ICEs bedient. Zum Schluss enthält die Mitteilung dann Zündstoff mit der Ankündigung, dass Bahnfahren erneut teurer wird. Um 1,9 Prozent gehen die Flexpreise nach oben, Streckenzeitkarten und die Bahncard 100 kosten künftig sogar 2,9 Prozent mehr.

Die gebotenen Neuerungen zum Fahrplanwechsel rechtfertigen die höheren Fahrpreise nicht. Noch dazu kommt die Nachricht von der Preiserhöhung zu einer Zeit, in der DB Fernverkehr so tief in der Krise streckt, wie selten zuvor. Das enthüllte Bahnchef Lutz in einem Brandbrief an die Führungskräfte im Konzern übrigens selbst (siehe *em* 11/2018). Die Pünktlichkeit im Fernverkehr erreichte mit 69,8 Prozent im August 2018 einen neuen Tiefststand und liegt damit sogar noch unter 2015, wo man sich medienträchtig mehr Pünktlichkeit auf die Fahnen schrieb. Neben einer ausgedehnten Bautätigkeit sind die Verspätungen auch auf technische Probleme zurückzuführen. Im August hatten 16,3 Prozent aller Züge eine Störung, insgesamt fielen 118 Züge aus oder hatten technische Probleme. Dazu zählen auch Probleme in den Bordbistros oder defekte Toiletten. Klar, der Kunde zahlt den Fahrpreis für eine Transportdienstleistung von A nach B,

> **Steigende Preise und sinkende Servicequalität torpedieren die geplante Verkehrswende**

nicht für die Pünktlichkeit der Bahn. Mit Blick auf die Realität auf deutschen Fernbahngleisen erscheint die Preisanhebung allerdings als fataler Fehlgriff. Vielen Menschen ist die Bahn nach einem massiven Rückzug aus der Fläche ohnehin zu weit weg, zu unpünktlich oder zu umständlich, um sie als ernsthafte Alternative zum Auto in Betracht zu ziehen. Doch genau da wollen wir hin, wenn wir die Verkehrswende wollen, die Verkehrsminister Scheuer mit seinem „Deutschlandtakt" (S. 32) avisiert. Weiter steigende Fernverkehrspreise bei sinkender Servicequalität werden den Umschwung kaum herbeiführen.

Da bleibt den solcherart gemolkenen Bahn-Card-100-Vielfahrern und Zeitkartenbesitzern nur der Trost, dass die hoch verschuldete DB AG die Mehreinnahmen gut gebrauchen kann, um nachbestellte ICE-4-Züge zu bezahlen und ihre Flotte auf Vordermann zu bringen.

Und noch was taugt zur Beruhigung: Die Sparpreise und die im August eingeführten Super Sparpreise sollen stabil weiter angeboten werden. Wer also gut plant und ein bisschen flexibel ist, wird auch nach dem 9. Dezember zu günstigen Konditionen Bahn fahren können. Aber das dürfte wohl nicht die Mehrheit der Bahnkunden sein. *Florian Dürr*

Bester Schutz ....

...seit 25 Jahren

Eine Vitrine, die ebenso revolutionär, wie einfach daher kam – feiert 25jähriges!

Das Train-Safe Team dankt seinen Kunden, ohne die dieses Jubiläum nicht möglich gewesen wäre, und freut sich auf die nächsten „staubfreien" Jahre!

Besuchen Sie den Train-Safe Shop unter www.train-safe.de oder bestellen Sie unseren kostenlosen Train-Safe Katalog!

Train Safe®

HLS BERG GmbH & Co. KG

HLS Berg GmbH & Co. KG
Alte Eisenstraße 41, D-57258 Freudenberg
Telefon +49 (0) 27 34/4 79 99-40, Telefax +49 (0) 27 34/4 79 99-41
Vertretungen: Holland - info@train-safe.nl, Schweiz - info@train-safe.ch
info@train-safe.de, http://www.train-safe.de

Wilfried Sieberg

12–29 Im Fokus: Silberling-Steuerwagen

- *Seite 12: Typen und Einsätze während der Epochen III und IV*
- *Seite 19: Maßzeichnungen von Hasenkasten und Karlsruher*
- *Seite 24: Modellübersicht in den Nenngrößen 1 bis Z*

Frank Zarges

Im Fokus

12 Hasenkästen und Karlsruher Köpfe Titel
Im Rahmen der Beschaffung von Leichtschnellzugwagen stellte die DB 1953 Fahrzeuge in Dienst, die an einem Wagenende mit einem Führerstand ausgerüstet waren. Von diesem aus konnte die Lok am anderen Ende des Zuges ferngesteuert werden, ohne dass auf ihr weiteres Personal mitfahren musste

24 Vierachser mit Pfauenaugenmuster
Wer eine Modellbahnanlage der Bundesbahn-Epochen III oder IV betreibt, wird darauf Zuggarnituren aus Silberling-Reisezugwagen einsetzen wollen. Was der Markt in den zurückliegenden Jahrzehnten zu diesem Thema von 1:32 bis 1:220 hergegeben hat, beleuchten wir anhand der Steuerwagen

Eisenbahn

6 Dampfpirsch durch Ostdeutschland
Eisenbahnen zu fotografieren war in der DDR kein besonders verbreitetes Hobby – und außerdem verboten. Dennoch lichteten Ost-Dampflokfans das Geschehen auf den Schienen zwischen Ostsee und Erzgebirge ab

30 Entlang der Schiene
Aktuelle Meldungen vom Eisenbahngeschehen in Deutschland, Europa und der Welt

42 Nostalgie im Pinzgau
Die Schmalspurbahn Zell am See – Krimml feierte 2018 ihren 120. Geburtstag mit einem Nostalgiefest – dazu unser Bilderbogen

44 Bombardiers Zugpferd Titel
Über 1.800 TRAXX-Lokomotiven sind europaweit im Einsatz – Tendenz steigend. Bombardier liefert derzeit eine Mehrsystem-Variante – ein Blick auf das Erfolgsmodell TRAXX 3

52 „Suppe“ für Frankreich
Flüssigeisentransporte gehörten zu den letzten Dampflokleistungen im Saarland

54 Züge zum Träumen!?
Den extravaganten Gliederzügen VT 10 501 und 551 war nur ein kurzes Leben beschieden

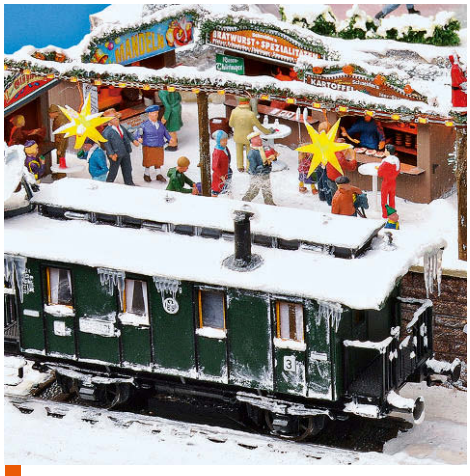
Modellbahn

58 Leipziger Allerlei
Traditionell am ersten Oktober-Wochenende wird Leipzig zum Pilgerort für Fans von Spielen, Handarbeiten und Modellbau. Was den 94.800 Besuchern modellbahnerisch geboten wurde, zeigt unser Messereport

64 Neu im Schaufenster
Die winterliche Modellbahnsaison ist eröffnet, was sich im größeren Umfang unseres Marktspiegels niederschlägt

Service

104 Leserbriefe
105 Buch & Film
118 Termine/TV-Tipps
120 Kleine Bahn-Börse
120 Fachgeschäfte
125 Veranstaltungen
134 Vorschau/Impressum



mm

Jürgen Albrecht

76–77
Ein Winterdiorama – mit unseren Tipps kein Hexenwerk

44–50
Ellok in dritter Generation: TRAXX 3 von Bombardier im Porträt

Wolfgang Bdinka

110–117
Verglichen & gemessen: H0-Modelle der E 18 von Piko, Roco und Märklin

126–131
Anlagentraum in H0e: Sächsische Schmalspur nach konkretem Vorbild

54–56
Erinnerungen an die Gliederzüge VT 10 501 und 551

Jürgen Hörstel

Helmut Säuberlich

76 Winterfreuden im Advent
Eine stimmungsvolle Schneelandschaft ist eine Herausforderung für Modellbauer. Werden einige Voraussetzungen berücksichtigt, ist solch ein Projekt aber für jeden realisierbar

78 Gute Geister für Schaltaufgaben
Elektromagnetische und motorische Antriebe für Zubehör sind Technik von gestern. Heute sind Servoantriebe und Servodecoder angesagt. Was dazu der Markt anbietet, haben wir in einem Kurztest zusammengefasst

84 Module der N-Bahner
In der abschließenden Folge über deutsche Modul-Normen zeigen wir, was N-Bahner in dieser Hinsicht auf die Beine stellen

107 Röhren für komplette Züge
In Freudenberg befindet sich die größte deutsche Fertigungsstätte für Modellbahn-Vitrinen. Unter dem Markennamen TrainSafe baut HLS Berg Präsentationsröhren für alle Nenngrößen

110 Urahn der Stromlinienidee Titel
Ein Verkaufsschlager waren Modelle der Baureihe E 18 bzw. spätere 118 schon immer. Das war auch der Firma Piko bewusst, als deren Entscheidung für eine H0-Neukonstruktion fiel. Das zeitgemäße Ellokmodell muss nun zeigen, ob es die bewährten Triebfahrzeuge der Firmen Märklin und Roco vom Markt verdrängen kann

126 Schmalspurtraum in H0e Titel
Die Anfänge dieser Anlage reichen bis ins Jahr 1994 zurück. Wir haben dieses Schmalspur-Eldorado nach sächsischen Vorbildmotiven auf einer lokalen Ausstellung entdeckt und für Sie in Szene gesetzt

132 Blechbahn-Bubikopf
Nicht nur in Berlin, auch im thüringischen Stadtilm gab es einen Tin-plate-Hersteller für Eisenbahnmodelle der Nenngröße 0

16 Seiten extra Meisterschule Modelleisenbahn

Bahnfahrzeuge – Güterwagen
Flachwagen verschönt
Verfeinerungen an Märklins Modellen der Gattung Res[676]

Bahnbauwerke – Kunstbauten
Brückenbau im Detail – Teil 2
Fragen der Konstruktion und besondere Baubeispiele

ab Seite 86

Peter Schiffer

Titelbild: Silberling-Wendezug mit 212 049 im Mai 1985 in Hönningen/Ahr

Eisenbahnfreunde auf DDR-Fototour

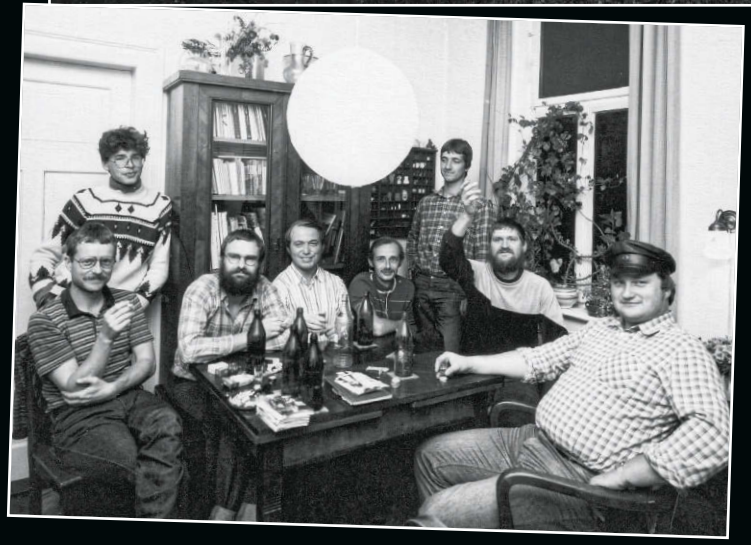
Dampfpirsch
durch Ostdeutschland

Eisenbahnen fotografieren war in der DDR kein besonders verbreitetes Hobby – und außerdem verboten. Befreundete Ost-Dampflokfans begaben sich dennoch auf Eisenbahnpirsch in der Demokratischen Republik. Ihre Geschichte ist jetzt in einem Buch erschienen

Um das Abstellen ölgefeuerter Dampfloks zu ermöglichen, wurde am 11. März 1980 die Dresdener Museumslok 01 2204 nach Saalfeld verlegt und bespannte Planzüge. Hier ist es der E 807 Leipzig – Saalfeld, ab Leipzig Hbf um 17:51 Uhr

Rudolf Heym (2)

„Dank“ Ölkrise kam am 18. Oktober 1983 eine Dampflok vor dem Güterzug nach Beiern-Langenleuba zum Einsatz (Wiesebacher Viadukt)



Eine gesellige Runde von Eisenbahnfreunden hat sich im September 1985 beim Autor Rudolf Heym in Suhl versammelt *Ralf Weinreich*

91 896 war am 11. April 1975 als Lok Nr. 3 bei der Torgauer Hafenbahn beschäftigt und befährt hier die Brücke über den Schwarzen Graben

Stefan Dietzel

Mein Vater besaß in den sechziger Jahren mehrere Fotoapparate. Das war in unserer Straße etwas ganz Besonderes. Und er verstand etwas von Fotografie, was ebenfalls ungewöhnlich war, denn „man knipste“ damals. Ein Kleinbildfilm blieb durchaus zwei, drei Monate in der Kamera, manchmal noch viel länger. Wenn er nach der Entwicklung und dem Vergrößern im Fotoladen abgeholt wurde, begann ein regelrechtes Rätselraten: „Wo waren wir denn hier? War das der Ausflug auf die Wartburg an Christi Himmelfahrt? Mensch – da sind ja noch Ostsee-Bilder vom vorigen Jahr!“ Der Film war so lange in der Kamera gewesen, dass man schon vergessen hatte, wo und wann man abgedrückt hatte. In vielen Haushalten fehlte ein Fotoapparat völlig.

Fotografie war etwas Besonderes

Meine Kinder und bald schon die Enkel zücken heute ihre Smartphones und machen in Sekundenbruchteilen Bilder, die dann noch viel schneller versendet werden. Keine 30 Sekunden später piept es und ein Antwortbild ist da: aus einem Café in Sankt Petersburg, von einer Touristin aus einer U-Bahn in Köln oder von einem Markt in Marrakesch. Es gibt so viele und auch durchaus gute Bilder wie Sandkörner in der Wüste. Noch vor 30 Jahren vermeldete ich unter Freunden stolz, dass meine Sammlung an Dampflokfotos inzwischen auf etwa 12.000 Stück angewachsen sei. Das erzähle ich heute höchstens noch als Witz ...

Dazu kam das unvermeidliche Pech: Jedem von uns hat die Transportpolizei mal den einen oder anderen Film abgenommen, denn als wir anfingen, war das Fotografieren der Eisenbahn noch verboten.

Und dennoch machten wir uns auf, um zu fotografieren. Wir, das sind Gert Schütze, Rolf Greinke, Matthias Nicke, Joachim Volkhardt, Jörg Schulze, Hans-Dieter Rammelt, Jörg Schulze, Detlef Winkler, Ralph Lüderitz, Hans-Dieter Rammelt, Stephan Dietzel, Eckhard Ebert und ich, Rudolf Heym. Wir

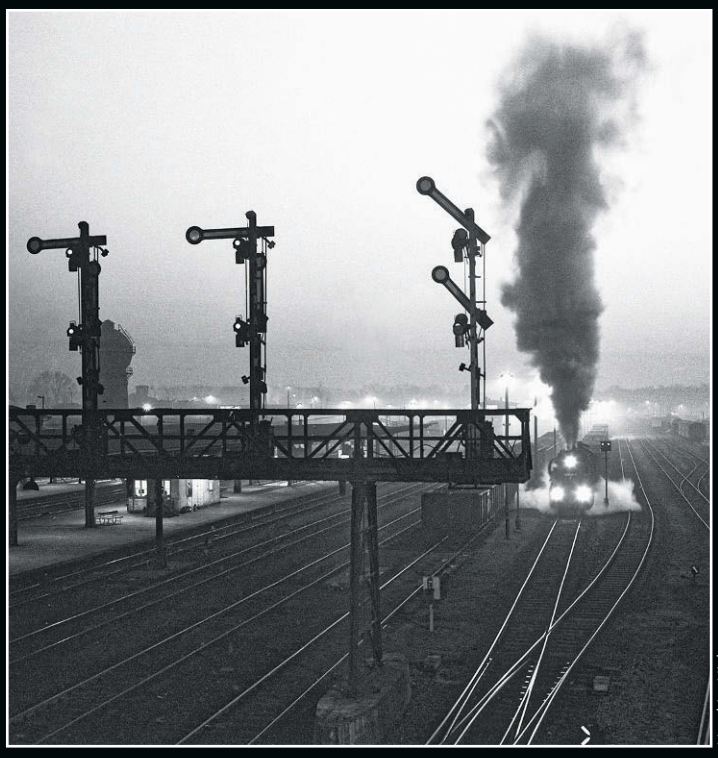
Textfortsetzung auf Seite 11

In Döbeln sind am 30. August 1976 DR-Neubau- und Rekoloks zusammengekommen: Die 23 fahren mit Personenzügen nach Leipzig und Karl-Marx-Stadt, die 58.30 zieht einen Güterzug

Joachim Volkhardt

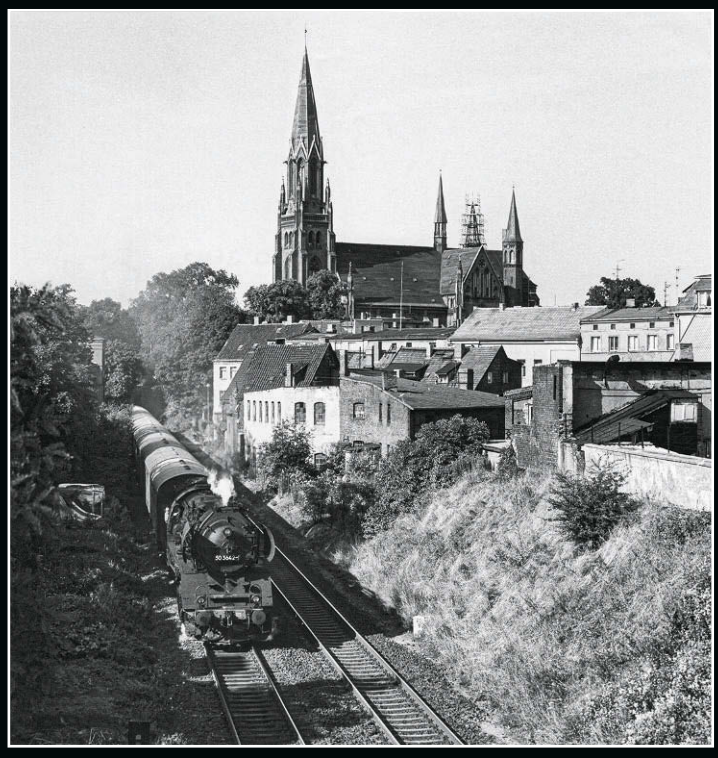
Werktags fuhr der letzte Güterzug von Oschatz nach Mügeln mit zwei Loks. So kam die Oschatzer Rangierlok ohne Leerfahrt zurück in den Mügelner Schuppen

Rudolf Heym



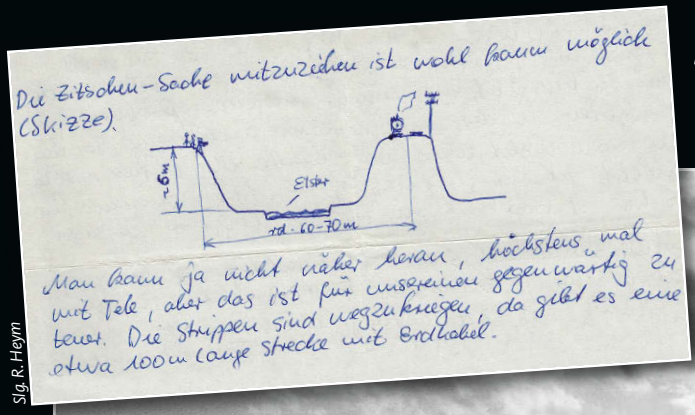
Matthias Nieke

Am 8. November 1983 verlässt 52 8126 den Bahnhof von Eberswalde. Acht Auslösungen benötigte der Fotograf für dieses Motiv



Rudolf Heym

50 3642 ist im August 1983 in Schwerin auf dem Weg nach Parchim. Die Reko-50er hielten bei der DR am längsten im Betriebsdienst aus

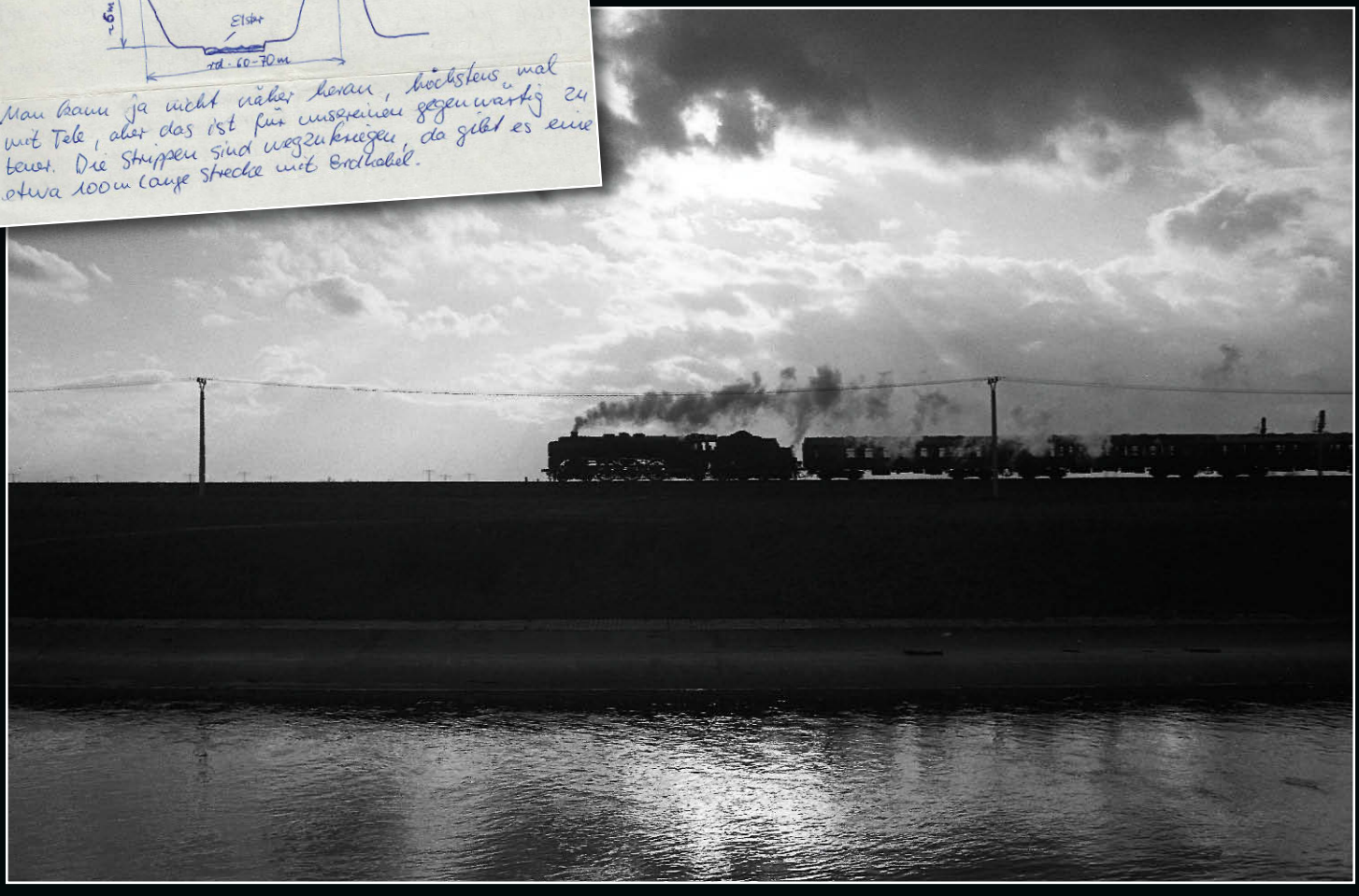


Die Zitsohen-Sache mitzuziehen ist wohl kaum möglich (Skizze).

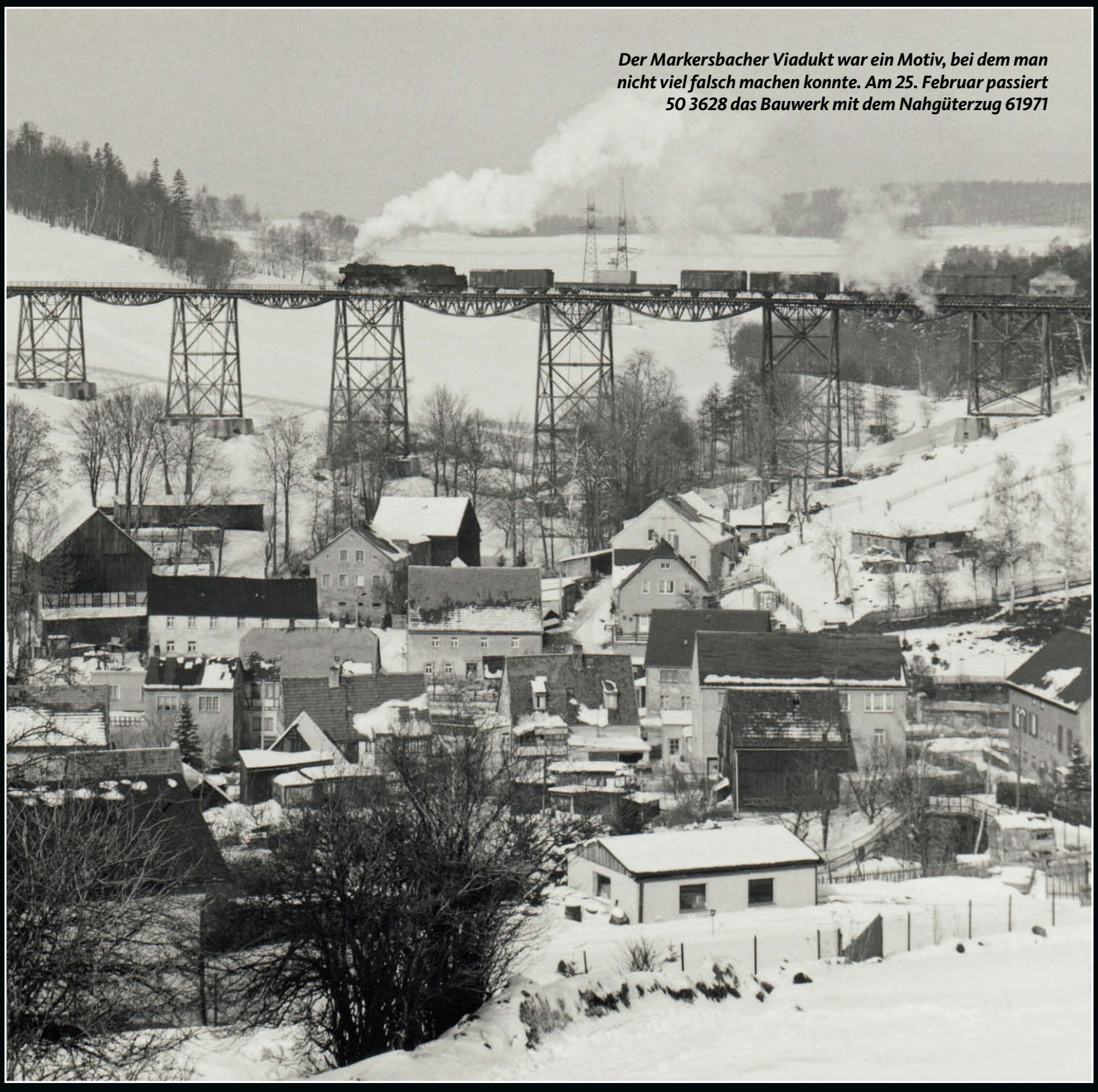
Man kann ja nicht näher heran, höchstens mal mit Tele, aber das ist für unsereinen gegenwärtig zu teuer. Die Strippen sind wegzukriegen, da gibt es eine etwa 100m lange Strecke mit Erdkabel.

Slg. R. Heym

Per Brief tauschten die Dampflokfans in der DDR unter anderem Lokumläufe, Fahrzeiten und Fotostellen (siehe Skizze links) aus. Auf diese Weise entstand manch interessante Aufnahme wie jene von 01 2204 mit dem E 807 auf der Strecke Leipzig – Zeitz



Matthias Nieke



Der Markersbacher Viadukt war ein Motiv, bei dem man nicht viel falsch machen konnte. Am 25. Februar passiert 50 3628 das Bauwerk mit dem Nahgüterzug 61971

Steffen Wolf

lernten uns in der DDR kennen, tauschten Bilder aus und schrieben uns Briefe. Und in Notsituationen griffen wir uns auch gegenseitig unter die Arme. Freunde eben, die nicht nur die Leidenschaft für dampfende Lokomotiven miteinander verband – und bis in die Gegenwart verbindet.

Vom Verlust schöner Fotos

Übrigens: Nicht immer war die Obrigkeit schuld, wenn Bilder vernichtet wurden. Ich selbst habe auch meinen Teil dazu beigetragen! 1976 war ich durch Ungarn gereist und hatte dort seltene Maschinen aufgespürt, mit dabei die Schnellzuglok 303 002 in Budapest. Wieder zu Hause, konnte ich es kaum erwarten, die Filme zu entwickeln. Statt dies ruhig und besonnen am nächsten Tag anzugehen, legte ich eine Nachtschicht ein. Voller Aufregung temperierte ich Entwickler und Fixierbad und spulte den ersten Film in die Dose. Wecker gestellt, Trichter aufgesetzt und los, rein mit dem Entwickler ...

> **» Die Eisenbahnfreunde tauschten untereinander Tipps und Bilder aus**

Exakt in dem Moment, als die Dose gefüllt war, merkte ich, dass ich das Fixierbad erwischt hatte! 36 Aufnahmen regelrecht vernichtet! Ich war so verzweifelt, dass ich das ganze Hobby verwünschte und zwei Wochen miserable Laune hatte. Alle wunderten sich: Der kommt aus dem Urlaub und ist so mies drauf?

Und so handelt dieses Buch im Grunde von zwei Dingen: Zum einen davon, wie aufreibend und wunderbar es damals war, gute Fotos (von der Eisenbahn!) zu machen, und zweitens, wie genüsslich wir uns heute zurücklehnen können und exakt darüber schmunzeln! Joachim Volkhardt, der auf diesen Seiten maßgeblich vertreten ist, hat einmal gesagt: „Was nützt es mir, wenn all meine Dias zu Hause in den Kästen langsam verstauben? Gar nichts. Rahmt sie aus, druckt sie, dann freuen sich noch andere darüber!“ Genau so ist es. Freude, die man mit anderen teilt, verdoppelt sich.

Rudolf Heym